



Die Welle

Offizielles Organ des Wasserfahrvereins Zürich (WVZ)

Nr. 57, Januar 2002

Jahresbericht des Präsidenten

In meinem letzten Jahresbericht nehme ich zu den wesentlichen Vereinsaktivitäten Stellung, die wir uns vor einem Dutzend Jahren definiert hatten.

Im Vordergrund stehen weiterhin die Touren, welche von Marc Germann und seinen Leitern kompetent geführt und von einer wechselnden Zahl Unentwegter mitgefahren werden – leider nur wenige gemessen an der Grösse des Vereins.

Kanubreitensporttours und Vereinswochenenden, wie z.B. Moesa, sollten immer eine führende Rolle bei den Vereinsaktivitäten behalten, auch wenn der Kanusport durch spannende Specials wie Rodeo oder Polo eine attraktive Erweiterung gefunden hat. Nur auf Touren kann die Annäherung zwischen Älteren und Jüngeren oder Geübteren und weniger Geübten stattfinden. Der finanzielle Aufwand für diese Tätigkeit mag bescheiden sein, gemessen an den anderen Aktivitäten, das Anziehungspotential und die Nachhaltigkeit der Tourenerlebnisse bleiben jedoch erstrangig.

Anfänger-, Fortgeschrittenen- und Schulsportkurse wurden gut besucht und begeistert geleitet. Christian Ryser, Peter Schürch und Alex Nater als Kursleiter haben fehler- und unfallfrei ihre Kurse angeboten, feuchte und fröhliche Stunden geschenkt und damit besonderen Dank verdient. Zukünftig wird Bootsmaterialerneuerung und Weiterausbildung eine Kontinuität angesichts der regen Kursnachfrage sicherstellen müssen.

Im Bereich Wettkampf hat sich mit Roger Stoffel endlich ein Vereinstrainer gefunden, der dem Aufbau einer Slalomwettkampfgruppe diszipliniert nachgeht. Damit kommen wir einem alten Ziel näher eine Wettkampfgruppe aus eigenen Mitgliedern fördern zu können. Begeisterung und erste Wettkampferfolge sind vorhanden. Es zeigt sich auch, dass der Wille zum Training besteht, sofern im Trainer ein nachvollziehbares Vorbild vorausgeht. Die Routiniers unter den Slalomisten werden weiterhin durch Helmut Schröter betreut. Ihnen wünschen wir Durchhaltewillen auf lange Distanz und

Erfolge in zukünftigen Jahren. Die WVZ-Infrastruktur sollte auch weiterhin dem Stützpunkt-Training des SKV zur Verfügung gestellt werden.

Sicher ist die Frage gerechtfertigt, was uns dieser ganze materielle Aufwand zur Wettkampfunterstützung eigentlich nützt. Die Ausstrahlung von seltenen Spitzenresultaten ist nur kurzfristig und richtigerweise personenbezogen. Ein sichtbares Wettkampfttraining, ein überzeugend wirkendes Auftreten einer Wettkampfgruppe und anziehende Erfolgskurven erlauben jedoch allen Vereinsmitgliedern und den Beobachtern eine aufmerksame Identifikation mit einer Sportart, welche sonst unterzugehen droht. Wenn schon Sport, dann auch Wettkampfsport.

Die geselligen Stunden kommen im WVZ sicher nicht zu kurz. Dank Hans Ehnis Aufwand steht uns immer ein Areal am Cheminéeplatz oder im oberen Bootshaus für Vereinsanlässe oder Privatvergnügen zur Verfügung, welches auch rege genutzt wird. Manche gute Erinnerung oder mancher zukünftige Plan ist hier entstanden.

Zusammenfassend glaube ich, dass der WVZ ein lebhaftes 2001 hatte. Bemerkenswert ist dabei eine Wachablösung durch die jüngere Generation, welche sich aus jugendlicher Initiative ergibt und der wir uns anvertrauen können. Ich finde es spannend, was an der Basis des Vereins läuft. Das letzte Dutzend Jahre habe ich mich gerne dem WVZ als Präsident zur Verfügung gestellt. Genauso gerne werde ich zukünftig zur Wasserwerkstrasse 149 fahren.

Euer Präsident

Jörg Nagel

Editorial

2002 wird für uns das dritte Jahr als Redaktoren der Welle – es macht immer noch Spass!

Vor einem Jahr haben wir an dieser Stelle die «Wellen-Reform» angekündigt, das Ergebnis haltet ihr nun in den Händen.

Der Unterschied besteht nicht nur darin, dass es sich um eine A4-Broschüre handelt. Durch die vollelektronische Erstellung gehören die fröhlichen Bastelnachmittage, an denen wir die Beiträge auf einem A3 zusammengeklebt haben, der Vergangenheit an. Neben dem beträchtlichen Aufwand und dem nicht immer zufrieden stellenden Ergebnis haben nicht zuletzt auch finanzielle Überlegungen zum Systemwechsel geführt. Deshalb wird nun ein Grossteil der Auflage per E-Mail als pdf-Datei verschickt. Dank dem A4-Format der Seiten kann sich jeder die Welle zu Hause selber ausdrucken. Wir wünschen viel Spass bei der Lektüre.

Inhalt

Kandidatenportraits	2
Jahresberichte	3–5
Terminkalender	6
Wöchentliche Vereinsaktivitäten	6
Interview mit Jörg Nagel	7
Eskimotiermeisterschaft	7
Wer macht was im WVZ?	8
Impressum	8

Einladung zur ordentlichen GV 2001 vom Freitag, 8.2.2002

Lokal

Restaurant Down Mexico Way / «Strohof»,
Augustinergasse 3/5, 8001 Zürich.

Bei Kirche St. Peter, Ende Rennweg in der
Zürcher Altstadt. Parkplätze gibt es im Park-
haus Urania.

Programm

Apéro, Einschreiben	19.00
Beginn GV 2001	19.30
Ende GV	21.30
Anschliessend Abendessen.	

Die Teilnahme am Abendessen ist erwünscht;
dieses ist jedoch von den Mitgliedern selber
zu bezahlen.

Traktanden

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmentzähler
3. Mutationen
4. Protokoll der ordentlichen GV 2000
5. Jahresberichte
6. Jahresrechnung
7. Revisorenbericht
8. Entlastung des Vorstands
9. Budget
10. Wahl des Vorstands
11. Wahl der Revisoren
12. Anträge des Vorstands
13. Anträge von Mitgliedern
14. Veranstaltungen
15. Ehrungen
16. Diverses

Anträge des Vorstands

Es liegen keine Anträge vor.

Anträge von Mitgliedern

Es liegen keine Anträge vor.

Dokumentation

Als offizielle Dokumentation gelten die
vorliegende Ausgabe der Welle Nr. 57 sowie
folgende Unterlagen, die an der GV abgeben
werden:

Mutationen;
Protokoll der ordentlichen GV 2000;
Jahresrechnung 2001;
Budget 2002;
Terminkalender 2002/03.

Neumitglieder

Sämtliche Neumitglieder sind gebeten an der
GV teilzunehmen oder sich beim Präsidenten
von der Teilnahme abzumelden.

Vorstand WVZ

Kandidatenportraits

Folgende Kandidaturen zu freiwerdenden Vorstandsposten sind bis
Redaktionsschluss bekannt geworden.

Präsidentschaftskandidat

Peter Schürch

Zweiundzwanzig Jährchen bin ich alt, elf
davon habe ich zumindest teilweise im und
mit dem WVZ verbracht; ein substantieller
Teil meiner Kindheit also.

Viele unvergessliche Erlebnisse auf dem
Wildwasser, mit guten Freunden und als
Leiter in Kursen sowie auf Touren prägen
meine Erinnerungen an die letzten zehn
Jahre. Die unterschiedlichsten Leute mit den
vielfältigsten Lebensgeschichten habe ich im
Letten angetroffen.

Unbezahlbare Erfahrungen konnte ich im
WVZ sammeln. In unzähligen Diskussionen
am Cheminéefeuer mit jungen und alten
Mitgliedern habe ich so manche neue
Erkenntnisse über die kleine Welt des WVZ
und über die grosse Welt ausserhalb unseres
Vereins gewonnen. Als Leiter in unseren
Kursen konnte ich eine Menge im Umgang
mit Menschen und Verantwortung lernen.
Die Vorstandssitzungen sind oft anstrengend
und nervenaufreibend, doch nirgends wie
hier lernte ich im gemeinsamen Gespräch
Lösungen zu suchen.

Für alle diese Erfahrungen möchte ich dem
WVZ und seinen Mitgliedern danken.

Als Präsident will ich zusammen mit den
neuen und alten Vorstandsmitgliedern das
WVZ-Schiff auf Kurs halten und vielleicht
sogar noch ein paar Segel mehr setzen. Die
Nachwuchsförderung verlangt permanenten
Einsatz. Junge Mitglieder, die sich mit unserem
Verein identifizieren, sind unsere Personal-
ressource. Weiter soll der WVZ ein Verein
bleiben, der Anlässe für jeden Geschmack
anzubieten hat. Zur Erfüllung dieses Zieles
kann ich mich auf die zahlreichen Kuchen-
bäckerinnen, Festbankaufsteller, Holzhacker,
Flaschenöffner, Chauffeure, Torrichter,
Tourenleiter usw. verlassen.

Ich freue mich darauf dem WVZ auch
weiterhin nützlich zu sein.

Peter Schürch

Vizepräsidentschaftskandidaten

Alex Nater

Als Mitglied im WVZ-Leiterteam habe ich in
den letzten Jahren einen Grossteil der Kurse
geleitet und bin daher mit dem Kurswesen
bestens vertraut. Für mich ist es eine
Selbstverständlichkeit in das Amt des
Vizepräsidenten nachzurücken und ich
gedenke dieses gewissenhaft und zielstrebig
weiterzuführen.

Ich möchte anknüpfen an das, was Christian
in den letzten Jahren durch seinen
beispiellosen Einsatz aufgebaut hat – ein
funktionierendes und straff organisiertes
Kurswesen, das unserem Verein einen hohen
Ausbildungsstandart und zahlreiche Neumit-
glieder beschert hat.

Ich möchte das Niveau und die Vielfalt
unserer Kurse weiter steigern. Das geht nur,
wenn wir zahlreiche junge Vereinsmitglieder
für die Leiterarbeit begeistern können.
Mitunter ein Anliegen ist es mir den Einsatz
der Leiter mit einem vernünftigen Entgelt
entschädigen zu können, um dadurch einen
zusätzlichen Anreiz zu schaffen Kurse für den
WVZ zu leiten.

Ein wichtiger Punkt stellt sicher die Nach-
wuchsförderung dar. Ich möchte mehr
Jugendliche aus den Schulsportkursen für
unseren Verein gewinnen, ihnen ein
umfangreiches Angebot bieten, sprich regel-
mässiges Training im Letten, Wettkämpfe und
jugendgerechte Touren, gesellige Anlässe
unter Gleichaltrigen. Nur so können wir die
Existenz eines aktiven Kanuvereins langfristig
sicherstellen.

Ich bin sicher, dass ich dieser Aufgabe
gewachsen bin und zähle auf eure tatkräftige
Unterstützung.

Alex Nater

Wichtiges in Kürze

Vermisst

Hans Ehni vermisst seit Herbst seinen
grossen Schlüsselbund, den er an einem der
letzten Donnerstage im Herbst jemandem
aus dem Verein ausgeliehen hat. Wer etwas
über den Verbleib des Schlüsselbundes weiss,
sei an dieser Stelle gebeten sich bei Hans zu
melden (Natel: 079 66705 48).

Computerpanne

Wegen einer Computerpanne sind uns eine
Anzahl E-Mailadressen verloren gegangen.
Wer also diese Ausgabe der Welle per Post
bekommt, obwohl er uns seine Adresse
mitgeteilt hat, soll sie uns bitte nochmal
schicken: wzwelle@gmx.ch.

Die Redaktion

Ausbildung auf hohem Niveau

Jahresbericht 2001 des Vizepräsidenten

Die Outdoor-Sportarten liegen offenbar noch immer voll im Trend. So waren auch heuer fast alle unsere Kurse sehr gut besucht. Persönlich habe ich die Aktivitäten der vergangenen Saison beruflich bedingt aus etwas mehr Distanz koordiniert und begleitet. Und siehe da: Die Kurssaison hat trotzdem wie gewohnt reibungslos funktioniert, wofür ich allen Beteiligten herzlich danke. Damit ist gleichzeitig ein Ziel der grossen Aufbauarbeit der letzten Jahre erreicht: Unser Kurswesen hat sich auf hohem Niveau etabliert und ist quasi «selbsttragend» geworden. Es ist im Gesamtsystem WVZ eingebettet und die Schnittstellen sind definiert. Es ist keine One-Man-Show, sondern breit abgestützt. Damit sind die Voraussetzungen geschaffen das hohe Niveau auch weiterhin halten zu können. Die Quantität liess sich auch dieses Jahr durch die Kursstatistik eindrücklich belegen – ich verzichte an dieser Stelle darauf. Wichtiger scheint mir, dass auch die Qualität der Kurse stimmt, wovon ich mich in zahlreichen Besuchen und auf Abschlussfahrten sowie durch spontanes Feedback von Teilnehmerinnen und Teilnehmern immer wieder überzeugen durfte.

Rückblick

Willkürlich herausgepickt nun einige Punkte von der Sonnenseite wie auch von der Schattenseite des vergangenen Jahres.

Aus dem Jugendtraining heraus entstand eine kleine Gruppe, die sich für den Wettkampfsport interessiert. Diese Jugendlichen werden seit den Sommerferien von unserem neuen Wettkampftrainer Roger Stoffel regelmässig trainiert und haben bereits an verschiedenen nationalen Wettkämpfen teilgenommen. Ich danke Roger für seine spontane Zusage zu diesem grossen Engagement und wünsche den jungen Athletinnen und Athleten viel Erfolg und den nötigen Durchhaltewillen.

Im September erhielten wir Gelegenheit mit dem Fernsehen einen zweiminütigen Videoclip zum Thema Kanufahren mit Kindern zu drehen. Bei nasskalter Witterung fanden im Letten während eines ganzen Tages die Dreharbeiten mit den Darstellerinnen und Darstellern Christoph Keller, Jacqueline Labidi, Johanna Diggelmann und Marco Römer statt. Das Resultat wird während eines ganzen Jahres zwischen 50 und 100 mal auf SF2 zu sehen sein (jeweils im Anschluss an die Kindersendung «Nikelodeon»).

Das Interesse an unseren Fortgeschrittenkursen, die ein wichtiges Bindeglied zwischen Anfängerkurs und der selbständigen Teilnahme an Touren darstellen (sollten), hielt sich leider in Grenzen.

Neu ins Angebot aufgenommen wurde ein Spielbootkurs unter der Leitung von Alex Nater, der auf gutes Interesse stiess und im Wildwasserkanal in Hüningen (Frankreich) seinen würdigen Abschluss fand.

Innerhalb des Eskimotiertrainings wurde von Oktober bis Dezember ein eigentlicher Kurs durchgeführt, für den sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer vorgängig anmelden mussten. Mit klar zuständigen Leitern und einem schrittweisen Aufbau wollen wir damit

Erfahrungen sammeln, wie der Lernerfolg gegenüber dem bisherigen freien Training erhöht werden kann.

Zu schaffen gemacht haben uns die Interessenten, die heute auf die Idee kommen, Kajakfahren zu lernen und morgen schon mit dem Kurs beginnen wollen. Teilweise scheint wenig Einsicht und Verständnis dafür vorhanden zu sein, dass Gruppengrössen aus Sicherheitsgründen beschränkt und ehrenamtlich arbeitende Organisationen in ihren Angeboten etwas weniger flexibel sind als vollprofessionelle. Erstaunlicherweise liess dann die Disziplin gerade bei denjenigen Leuten, denen wir kurzfristig entgegenkamen, oft zu wünschen übrig.

Einmal mehr sind wir von schweren Unfällen verschont geblieben. Zeigen wir nicht mit dem Finger auf andere, denen dieses Glück nicht zuteil wurde, sondern seien wir ganz einfach dankbar dafür. Nicht erst seit den Gerichtsurteilen zur Katastrophe im Saxetbach wissen wir, wie gross die Verantwortung ist, welche die meist jungen Leiterinnen und Leiter auch im Kanusport immer wieder übernehmen. Dafür danke ich allen Leiterinnen und Leitern herzlich und ich spreche euch gleichzeitig mein volles Vertrauen auch für eure zukünftige verantwortungsvolle Tätigkeit aus.

Nachfolge

Nächstes Jahr werde ich das Kurswesen in neue Hände übergeben. Ich bin überzeugt mit Alex Nater einen Nachfolger gefunden zu haben, der den erreichten Stand halten und kontinuierlich weiterentwickeln wird. Ich wünsche dir, Alex, viel Erfolg und vor allem dieselbe tolle Unterstützung, wie ich sie in den letzten Jahren von allen Seiten immer wieder erleben durfte. Ich freue mich auch selber meinen Teil dazu beizutragen.

Christian Ryser

Der Neumitgliederbetreuer (NMB)

Sporadisch stellen wir fest, dass ein grosser Teil der Mitglieder nicht so genau weiss, was die Aufgaben des NMBs sind.

Zunächst einmal: Wir sind zu zweit und wahrscheinlich dadurch aufgefallen, dass auch wir einen Schlüssel zum Bootshaus mit den Klub-Booten besitzen (ja da war doch schon mancher froh, der vor verschlossener Türe gestanden hatte).

Aber jetzt mal eine Spur ernster: Unsere Aufgabe ist es Neumitgliedern zu helfen sich im WVZ zurechtzufinden und heimisch zu fühlen.

Zurechtfinden heisst, wir laden alle Neumitglieder herzlich ein die ersten Ausflüge auf der Limmat, vom Letten bis zum See, mit uns zusammen zu machen. Wir werden euch dabei zeigen, wo ihr am besten entlangpaddelt und auf was ihr achten sollt (es gibt verschiedene Schifffahrtszeichen, die man kennen sollte) damit ihr gut genug gerüstet seid, um die ersten Alleingänge auf der Limmat zu unternehmen.

Vielleicht geben wir hie und da auch ein paar kleine Tipps bezüglich Paddeltechnik.

Weiter freuen wir uns, wenn ihr nach dem Paddeln zusammen mit uns und den anderen Klubmitglieder am wöchentlichen Grillplausch Würste verbrennt und ein Bierchen oder sonst was trinkt. In diesem Rahmen können wir euch dann auch noch die verschiedenen Kluboriginale vorstellen.

Wir freuen uns auf den kommenden Frühling, und falls ihr Fragen habt, setzt euch ungeniert mit uns in Verbindung. Wir haben Telefon und E-Mail (vgl. Seite 8).

Alex de Graf und Björn Reber

**Hier könnte
Ihr Inserat stehen!**

Unsere Konditionen:

- 5.82 x 9 cm Platz
- Vier Ausgaben: 200.–
- Eine Ausgabe: 50.–

Interessenten setzen sich bitte mit der Redaktion in Verbindung:

wvzwelle@gmx.ch
01/492 66 04

Jahresbericht des Materialverwalters

Nach nur einem offiziellen Jahr im Amt ist es bereits an der Zeit meinen voraussichtlich letzten Jahresbericht in dieser Funktion zu schreiben.

Als ich vor zwei Jahren das Amt des Materialwirts interimistisch übernahm, hatte ich mir folgende Ziele gesteckt: Das Material erfassen, Ordnung schaffen, Überflüssiges verkaufen oder entsorgen, dringende Bedarfslücken schliessen, langfristig erneuern. Diesen Zielen glaube ich in den letzten zwei Jahren mit einigem Erfolg nachgegangen zu sein.

Im Letten setzt sich langsam eine striktere Materialordnung durch. Sie erleichtert die Benützung und die Übersicht. Zeitgemässe Ausrüstungsstücke sind nicht mehr unter Bergen alter Ware versteckt. Auch wenn viele glauben, eine Schwimmweste erfülle ihren Zweck so lange sie noch schwimmt: Mit der Entwicklung des Kurswesens und der Nachwuchsförderung sind auch die Ansprüche an das Material gestiegen – nicht zuletzt aus Sicherheits- und Qualitätsgründen.

Für mich diente das Vereinsmaterial schon immer in erster Priorität zur Bedienung unserer zahlreichen Kurse und geleiteter Trainings, erst in zweiter Linie zur freien Benützung durch die Vereinsmitglieder im Rahmen des Donnerstagstrainings oder von Vereinstouren. Als solches mussten dringend kindergerechte Kursboote und Paddel angeschafft und ein Erneuerungsplan für die mittlerweile 17-jährige T-Slalom-Flotte entworfen und durchgesetzt werden.

Heute darf ich zurecht behaupten, dass wir über einen durchwegs zeitgemässen Bootspark verfügen, den wir durch den Verkauf alternder Boote kontinuierlich weiterentwickeln können. Die Kosten hierfür sind vergleichsweise klein. Sie betragen in den Jahren meiner Amtszeit ca. 10% der gesamten Vereinsausgaben.

Zweidrittel dieser Ausgaben kommen durch die Vermietung des Materials in die Klubkasse zurück. Hier konnten wir durch unser zusehends modernes Gerät eine massive Steigerung der Einkünfte erreichen und einen zusätzlichen Anreiz zur sportlichen Betätigung schaffen.

Die nächste grosse Herausforderung wird es sein das Materialwesen im Schanzengraben in ähnlicher Weise umzugestalten. Hier besteht ein grosser Nachholbedarf. Dies insbesondere deshalb, weil das Bootshaus Schanzengraben in Zukunft, bedingt durch die günstigen Wasserverhältnisse, zu einem zentralen Kurs- und Trainingsstützpunkt des WVZ werden wird.

Leider gibt es nicht nur Gutes zu berichten. Wenn mal grössere Arbeiten anstanden, kam fast niemand meinen Aufforderungen zur Mithilfe nach. So mussten wir beispielsweise die Boote zu zweit fürs Hallenbad putzen. Schlimmer aber war der Verlust von zahlreichem Vereinsmaterial nach Vereinstouren. Ob es sich dabei um mutwilliges Entwenden handelt oder einfach nur liegen gelassen wurde, lässt sich natürlich nicht sagen. Dass es sich immer um brandneue Ausrüstungsgegenstände gehandelt hat, ist verdächtig. Ein strikter geführtes Benutzerbuch wird hier in Zukunft Abhilfe schaffen.

Eine durchaus kompetente Nachfolge steckt bereits in den Startlöchern. Alex de Graaf hat sich bereit erklärt das Amt zu übernehmen. Ich bin sicher, dass er die Probleme und Herausforderungen meistern wird und möchte ihn euch zur Wahl an der kommenden GV wärmstens empfehlen.

Alex Nater

Gedanken zur kommenden GV

Jörg Nagel wird an der nächsten Generalversammlung von seinem Amt als Präsident zurücktreten. Ein Rücktritt nach so vielen guten Dienstjahren bietet Gelegenheit zurückzublicken auf Erhaltenes, Geschaffenes, besser gesagt Erreichtes. Da mir als kleiner Neumitgliederbetreuer weder der Rückblick noch die damit verbundene Lobrede und Ehrbezeugung zustehen, überlasse ich diese Aufgabe Besserberufenen. Ich will bei dieser Gelegenheit ein paar Fragen aufwerfen, die ich mir vor der GV überlegen werde:

- | | |
|---|---|
| 1. Wer wird neuer Präsident des WVZ? | im Einzelnen? |
| 2. Gibt es Kandidaten für das Amt, wer sind sie? | 7. Verstehen es die Kandidaten diese Interessen nach demokratischen Grundsätzen sorgfältig gegeneinander abzuwägen? |
| 3. Was haben sie auf ihre Fahnen geschrieben? | 8. Sind die Kandidaten bereit ihre persönlichen Interessen hinter jene des Vereins zu stellen? |
| 4. Kann den Kandidaten das Amt anvertraut werden? | 9. Können sich die Kandidaten für etwas entscheiden? |
| 5. Kennen die Kandidaten die Aufgaben des Präsidenten? | 10. Besitzen die Kandidaten eine persönlich und fachlich begründete Autorität? |
| 6. Kennen Kandidaten die traditionellen und aktuellen Interessen der Vereinsmitglieder im Allgemeinen und | |

WVZ-T-Shirts

Die WVZ-T-Shirts können bei Alex Nater für CHF 20.- bezogen werden. Bei der Bestellung bitte Grösse angeben (M, L, XL).

Alex Nater, Cykamenweg 20, 8048 Zürich, Tel. 01 492 25 41, E-Mail:alna@gmx.ch



11. Steht den Kandidaten die notwendige Zeit für das Amt zur Verfügung?
12. Stehen den Kandidaten passende Vorstandsmitglieder zur Seite?
13. Garantiert der Vorstand insgesamt Ausgeglichenheit?
14. Gibt es eine Ämterverschiebung, so dass weitere Chargen zu besetzen sind?
15. Sind entsprechende Nachfolger wählbar und vertrauenserweckend?

Ich persönlich stelle mich, für den Fall, dass Peter Schürch zum Präsidenten und Alex Nater zum Vizepräsidenten gewählt werden, für das jetzige Amt des Letzteren (Materialwart) zur Verfügung. Obwohl ich noch nicht über die Erfahrung von tausend befahrenen Bächen, höchstens von tausend krepieren Rollen, verfüge, glaube ich den Unterhalt unseres Bootsmaterials regelmässig, sorgfältig und gewissenhaft besorgen zu können. Gerne nehme ich dazu auch Rolf Kellers angebotenes Fachwissen und seine Tatkraft für den Unterhalt der Polyesterboote an. Wichtige Neubeschaffungen bespreche ich mit dem Vorstand. Sicher will ich den Vorstand auch in Zukunft mit meinem juristischen Fachwissen unterstützen.

Zu meiner Person: Alexander de Graaf, Lettenfussweg 4, 8037 Zürich (50 m vom WVZ), Alter 35, heute Ressortleiter bei der Stadtpolizei, ab 1. April 2002 Bezirksanwalt in Horgen, seit 1998 im WVZ, seit 2000 NMB.

Alex de Graaf

WVZ-Wettkampfbilanz der Saison 2001

Jahresbericht des Wettkampftrainers

Die Wettkampfsaison 2001 war in sportlicher Hinsicht sicherlich nicht die erfolgreichste in der Geschichte des WVZ. Doch was den Nachwuchs anbelangt, war 2001 seit vielen Jahren wieder ein Erfolg.

Aus dem Jugendtraining, das Alex Nater und Peter Schürch leiten, konnte diesen Sommer eine kleine Nachwuchswettkampftruppe, bestehend aus fünf Jugendlichen, gebildet werden. Diese fünf WVZ-Youngsters (Christoph Keller, Jacqueline Labidi, Johanna Diggelmann, Marco Römer und Timothée Poulain) haben sich zum Ziel gesetzt, sich an einigen nationalen Slalom- und Abfahrtsrennen mit den restlichen Schweizer Kanu-Kids zu messen. Da alle noch ein wenig unerfahren und auch ihre beiden Betreuer Alex und Peter vom Jugendtraining das Handwerk des Wettkampf nie so richtig erlernt hatten, wurde ein Wettkampftrainer gesucht, worauf ich angesprochen wurde. Im August dieses Jahres übernahm ich diese Gruppe mit dem Ziel die traditionelle WVZ-Disziplin, den Slalom, wieder weiterzuführen und vielleicht an die Erfolge unserer Cracks (Matthias Röthenmund, Sämi Bohnenblust, Adi Vögtlin) anknüpfen zu können.

Schon im ersten Jahr der noch unerfahrenen WVZ-Youngsters gibt es erste Erfolge zu verzeichnen. Insgesamt wurden an sechs nationalen Wettkämpfen (4 Slalom-, 2 Abfahrtsrennen) 7 Medaillen erkämpft. Bereits am ersten Wettkampf der Saison konnten Jacqueline und Johanna ihren Heimvorteil am Nachwuchscup im Letten ausnutzen und stiegen somit zum ersten Mal aufs begehrte Treppchen mit der Belegung der dritten Plätze im Slalom (Jacqueline), Nachtsprint und Abfahrt (Johanna). Bei den Benjaminen konnte unser Küken Sabrina Keller als Newcomer im Nachtsprint für den WVZ sogar einen Sieg herausprinten. Drei weitere Medaillen folgten zum Saisonabschluss noch beim nationalen Abfahrtsrennen in Bremgarten (AG) von Christoph (3. Rang Schüler), Jacqueline (3. Rang Jugend) und dem phänomenalen Sieg von Johanna bei den Schülerinnen. Eine erfreuliche Bilanz, die auf weitere Erfolge in den nächsten Jahren hoffen lässt.

Nach glanzvollen Taten im Sommer folgt nun aber der harte Winter für die WVZ-Youngsters, denn nur wer auch im Winter, bei zum Teil eisiger Kälte, im Letten auf der Limmat trainiert, kann sich im Frühling auf weitere Erfolge freuen. Da jedoch für alle fünf dies der erste Winter mit regelmässigem

Training auf dem Wasser ist, ist es für mich eine herausfordernde Aufgabe diese Truppe zu Höchstleistungen anzuspornen.

An guten Vorbildern sollte es eigentlich bei uns im Klub nicht fehlen (Matthias, Sämi, Adi). Ich hoffe die Youngsters werden sich an ihnen zu orientieren wissen!

Wie bereits angesprochen, konnten sich die WVZ-Slalom-Cracks in dieser Saison nicht ganz so erfolgreich in Szene setzen wie auch schon. Die Saison begann eigentlich für alle drei sehr erfolgreich mit der Weltcup-Qualifikation (Slalom) in Lofer (AUT). Jedoch gab es dieses Jahr keinen einzigen Schweizermeister für den WVZ. Kein Grund zur Unruhe, denn die Gründe liegen auf der Hand. Matthias Röthenmund entschied sich nach dem Olympiajahr für eine Weiterbildung bei der ZKB und stellte sein Trainingsumfang drastisch zurück. Und Adi gewann sensationell an der Slalom-SM in Worblaufen den CI-Wettkampf, doch leider waren nicht genügend Boote am Start, um einen Schweizermeistertitel vergeben zu können. Das ist Pech, doch widerspiegelt dies die alarmierenden personellen Probleme in der Schweizer Wettkampfszene!

Adi hat sich zudem mit zwei soliden Leistungen am Weltcup für die Slalom-WM auf dem Ocoee-River bei Atlanta (USA) selektioniert. Aufgrund der tragischen Ereignisse vom 11. September wurde die WM auf der ehemaligen Olympiastrecke von 1996 aus Sicherheitsgründen abgesagt. Enttäuscht musste Adi mit dem Swiss-Team ohne WM-Ergebnis wieder in die Schweiz zurückreisen. Zum Trost gab es jedoch noch einen kleinen Abstecher nach Florida, um den WM-Frust am Strand unter den Palmen zu verdauen.

Hoffen wir, dass in der nächsten Saison an der WM in Bourg St.Maurice (F) auf der Isère unsere Slalom-Cracks die Möglichkeit erhalten den WVZ erfolgreich vertreten zu können.

Ich wünsche allen Wettkämpfern des WVZ und insbesondere unserer jungen Nachwuchsgruppe ein erfolgreiches Wintertraining.

Roger Stoffel

Bootshausfest 2001

Nach einer mehrjährigen Pause wurde von der Jugendgruppe ein Bootshausfest organisiert. Im Zentrum standen Plaudern, gutes Essen, Spiel und Spass.

Als erstes war ein Kanu-Quiz mit diversen Fragen um den Kanusport und ein Lückentext (der bei einem Klaus-Höck auch schon mal gesichtet wurde) zu lösen. Der motivierten Jugendgruppe gelang es nicht nur, ein Bootshausfest auf die Beine zu stellen, sondern auch diverse «Mamis» zum Mitpacken zu bewegen. So bekamen wir verschiedenste Kuchen, eine Bowle und von Katherina Spiess ein exzellentes Nasi Goreng serviert.

Der nächste Höhepunkt war ein selbstkreiertes Kanu-Spiel. Ein paar Waghalsige stürzten sich in das Rennen ohne Regeln. Und somit waren wir auch schon bei der Preisverteilung angelangt. Zu gewinnen gab es einen Alpenrundflug, der allerdings zu einem Höhenflug über einer Schweizer Landkarte degradiert wurde. Schliesslich kam auch der Vorstand nicht ungeschoren davon. Alle anwesenden Vorstandsmitglieder wurden zu einem Vorstandsschwimmen verknurr. Trotz lautem Gejammer und Geklöne fügten sie sich schlussendlich ihrer Pflicht.

Bald war der Abend vorbei und die Party-Löwen räumten das Feld. Insgesamt war es ein sehr gelungener Anlass, auch wenn man den Kuchenverkauf noch etwas hätte steigern können.

Simon Wüest

Durch Fahrzeugbeschriftungen gelangen Ihre Mitteilungen an die breite Öffentlichkeit. Ihr Unternehmen, Ihre Produkte und Dienstleistungen werden so über Jahre präsentiert.

Botschaften erreichen die Welt

WEHLE

Wehle + Co. Schriftenatelier
8105 Regensdorf Beschriftungsbedarf
Tel. 01/871 90 90 Lackierwerk

Wöchentliche Vereinsaktivitäten

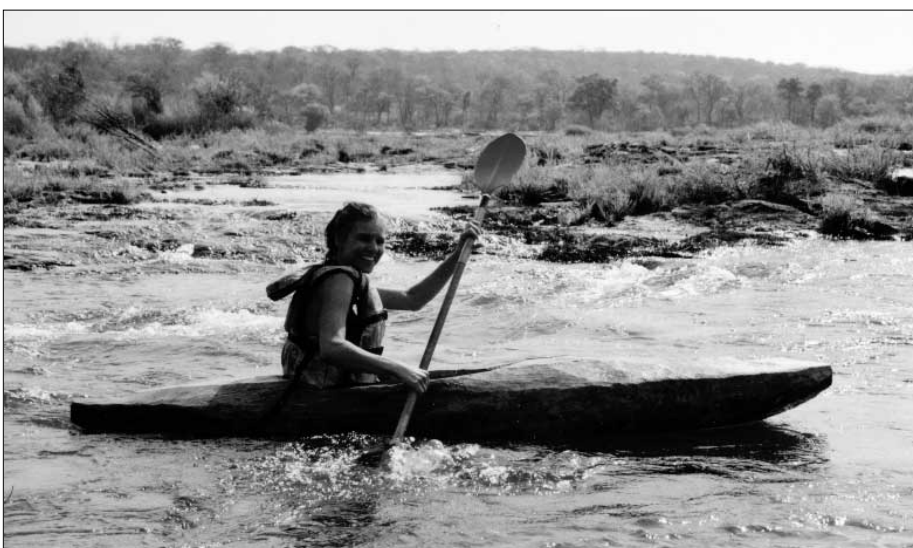
Tag/Zeit	Daten	Anlass	Ort	Leitung
Montag 18.00–20.00	22.10.01– 8.4.02	Konditionstraining	Turnhalle Bläsi, Bläsistr. 2 (beim Meierhofplatz)	Alexander Jacobi
Montag 20.00–22.00	22.10.01– 25.3.02	Eskimotieren	Hallenbad Bungertwies, Hofstr. 56 (beim Kinderspital)	Ivan Prachensky
Freitag 18.00–20.00	11.1.02– 19.4.02	Wettkampftraining	Bootshaus Letten	Roger Stoffel

Die Preise für das Eskimotieren betragen inkl. Hallenbadeintritt: CHF 9.– pro Abend für Erwachsene ab 18 Jahren; CHF 5.– pro Abend für Junioren bis 18 Jahre. Die Beiträge werden erst am Ende des Semesters erhoben. Bitte tragt euch deshalb jedes Mal in die Präsenzliste im Hallenbad ein («gelbes Buch»). Vielen Dank im Voraus!

Auf Anfrage können zusätzliche Kanukurse organisiert werden! Interessenten melden sich bitte bei Christian Ryser (Telefon 079 623 60 34, Fax 086 079 623 60 34, E-Mail chryser@bluewin.ch).

Terminkalender 2002

April 15.	Bottshausputzete im Letten		Hans Ehni
Juni 8./9.	Nachwuchscup Zürich		Vorstand
August 24./25.	Polysportives Wochenende	M	Alex de Graaf Björn Reber
September 14.	Limmat-Rallye	L	Vorstand
Dezember 6.	Chlausabend		Vorstand
Februar 2003 14.	GV 2002		Vorstand



WVZ-Mitglieder paddeln auch im fernen Afrika; im Bild Kathrin Schmid. Das Foto wurde uns vom Modell freundlicherweise zur Verfügung gestellt.

Otto Zimmermann AG



Ladenbau Schreinerei Innenausbau
Industriestrasse 3 Tel. 01 773 33 55
8952 Schlieren Fax 01 773 33 56

WIR

**PLANEN
ORGANISIEREN
BAUEN**

FÜR SIE

**LADENGESCHÄFTE
VERKAUFSRÄUME
INNENEINRICHTUNGEN**

IHR FACHMANN IN DER GANZEN SCHWEIZ



TAPIS FORSTER

Teppiche und Bodenbeläge

**Vom Orient zum Okzident
ein Glück,
wer Tapis Forster kennt**

Paul Forster Tel. 01 - 361 12 57
Hädlerlihof 2 Fax 01 - 361 10 47
8057 Zürich Natel 079 - 667 02 77

Show-Room Wehntalerstrasse 28
Öffnungszeiten Mo. / Mi. / Fr. 16 - 18 Uhr
oder nach Tel. Vereinbarung

E-Mail-Adressen gesucht!

Die Redaktion bittet jedes WVZ-Mitglied mit Internet-Zugang uns seine E-Mail-Adresse mitzuteilen, damit wir sie in der Mitglieder-datenbank erfassen können. Schickt einfach eine E-Mail mit eurem Namen an:
wvzwelle@gmx.ch

13 Jahre Präsident im WVZ

Ein Interview mit Jörg Nagel

Alex Nater: Du wurdest 1988 anlässlich einer ausserordentlichen Generalversammlung zum Präsidenten gewählt. Was hatte es mit dieser ausserordentlichen GV auf sich?

Jörg Nagel: Eine ausserordentliche GV war damals notwendig, weil mein Vorgänger während des Amtsjahres zurücktrat. Gemäss Statuten muss das Amt des Präsidenten jedoch ununterbrochen besetzt sein.

Was hat dich damals dazu bewogen für das Präsidentenamt zu kandidieren?

Ich habe mir gesagt, warum nicht, pack's an! Natürlich bin ich mit Herzklopfen an die neue Aufgabe herangegangen, aber die Zusammensetzung des Vorstandes hat mir die Tätigkeit erleichtert. Sicher hat mir auch das Kanufahren von Andreas zur Entscheidung verholfen.

Wie war die Lage des Vereins damals? Worin lagen deine Ziele für den Verein?

Der WVZ hat 1988 sicher noch von den «guten alten Tagen» gezehrt. Der Vorstand hat folgende langjährige Ziele formuliert: Verjüngung, Steigerung der Aktivität und Polysportivität für Junge, Nachwuchs- und Wettkampfförderung. Heute weiss ich, dass diese Ziele eine dauernde Herausforderung bleiben, auch in anderen Sportvereinen.

Hast du diese Ziele erreicht?

Dank einer sehr aktiven Basis ist in den letzten Jahren einige Bewegung und Erneuerung in die Vereinsaktivität gekommen.

Straffe Kursorganisation, junge Kursleiter,

interessierte Neumitgliederbetreuer, Wettkampfnachwuchs mit entsprechend kompetentem Training sind Beweise dafür, dass auch ausserhalb des Vorstandes immer wieder Hände und Köpfe auftauchen.

Worin siehst du den Aufgabenbereich des Präsidenten im WVZ?

Raum schaffen, Koordinieren, Mittel und Wege für neue Herausforderungen finden. Ein Präsident muss nicht unbedingt ein sportliches Leitbild sein...

Was sind deine persönlichen Anforderungen an deinen Nachfolger?

Der Präsidentenwechsel gleicht einem Baumschnitt: Aus der Distanz betrachten, Wildwüchse entfernen, fruchttragende Äste fördern, gedeihen lassen.

Er muss Fähigkeit haben zur Vermittlung, Kraft zur Entscheidung und Mut auch einmal unpopulär zu sein.

Wie wird dein zukünftiges Engagement im WVZ aussehen?

Auch in Zukunft werde ich gerne Fähigkeiten und Beziehungen für den WVZ einsetzen, z.B. Organisation von Anlässen oder Versponnenem. Vielleicht seht ihr mich auch wieder einmal auf dem Bach!

Ich blicke gerne auf meine Zeit als Präsident des WVZ zurück. Verwaltung und Gestaltung blieben ausgeglichen. Dankbar bin ich allen jenen, die gemeinsam diese Jahre zu einem erfreulichen Erlebnis gemacht haben.

Limmatufer-Neugestaltung bei der Wipkingerbrücke

Pläne der Stadt für parkähnliche Anlage

Das Limmataufer bei der Wipkingerbrücke soll in eine parkähnliche Anlage verwandelt werden. Laut einer Mitteilung des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements (TED) der Stadt Zürich wollen die zuständigen städtischen und kantonalen Stellen den Uferbereich so gestalten, «dass attraktivere Erholungsmöglichkeiten am Wasser entstehen». Die Ufermauer beim Klosterfahrweg sei zwischen Wipkingerbrücke und Ampèrestrasse, auf einer Länge von knapp 300 Metern, teilweise unterspült. Auf Grund der Einsturzgefahr wurde der Mauerabschnitt Anfang Jahr gesperrt.

Die anvisierte Neugestaltung benötige mehr Platz als ein Realersatz der Mauer, heisst es in der Mitteilung weiter. Der Klosterfahrweg müsse deshalb in Richtung Gemeinschaftszentrum und Schulanlage verschoben werden.

Dies wiederum mache eine Neuplanung des gesamten Freiraums im entsprechenden Abschnitt, der sich in städtischem Besitz befinde, nötig. Die Abteilung «Grüne Stadt Zürich» des TED wird ein Nutzungs- und Gestaltungskonzept erarbeiten. Angestrebt werde eine parkähnliche Gestaltung mit vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten für die Anwohner und unter Berücksichtigung der Bedürfnisse des Gemeinschaftszentrums und der Schule. Das Konzept soll im kommenden Frühjahr vorliegen, als frühestmöglicher Baubeginn wird Herbst 2002 angegeben. Bis dahin werde die Sicherheitsabschränkung bestehen bleiben und werde die unterspülte Ufermauer regelmässig überprüft.

(Quelle: NZZ vom 17. Dezember 2001)

Eskimotiermeisterschaft 01/02

Wie jedes Jahr beenden wir unsere Hallenbadsaison mit einem Plauschwettkampf um den begehrten Titel des «WVZ-Roller des Jahres».

An den bewährten Regeln ändert sich wenig. In Einzel- und Teamkategorien muss gerollt werden, was das Zeug hält – gegen die Stoppuhr und die hoffentlich zahlreich antretende Konkurrenz.

Das Reglement findet ihr im «gelben Ordner» im Hallenbad. Damit könnt ihr euch informieren, auf was genau ihr euch da eigentlich einlasst.

Damit ihr überhaupt eine Chance habt, solltet ihr euch während des freien Trainings am Montagabend auf euren Auftritt gründlich vorbereiten. Boote hat's genug - Wasser zum Schlucken auch.

Am 4. März geht's los. Anmelden könnt ihr euch noch am Wettkampftag direkt bei mir im Hallenbad. Weitere Chancen euch zu klassieren habt ihr am 11. und 18. März. Jeder hat zwei Versuche.

Die beiden besten Roller einer Kategorie treten am 25. März zum grossen Finale an. An der anschliessenden Preisverteilung werden die Sieger sicherlich auf ihre Kosten kommen.

Also, auf ins Hallenbad! Ich zähle fest auf eure Teilnahme.

Alex Nater

Limmat Kanu

Walter Schneider

Ihr Spezialist für:

- Marken-Kajaks
- Canyoning + Rafting
- Zubehör aller Art

Tel. + Fax 01 432 54 70

Mobil 076 377 71 65

Wer macht was im WVZ?

**Hier könnte
Ihr Inserat stehen!**

Unsere Konditionen:

- 5.82 x 9 cm Platz
- Vier Ausgaben: 200.–
- Eine Ausgabe: 50.–

Interesenten setzen sich bitte mit
der Redaktion in Verbindung:

wvzwelle@gmx.ch
01/492 66 04

Präsident *

Jörg Nagel
Badenerstr. 41
8004 Zürich

Natel 079 405 79 39
Tel. G. 01 241 10 66
Fax G. 01 241 10 83

Bootshauswart Schanzengraben

Gerri Theobald
Riedhaldenstr. 47
8046 Zürich

Tel. P.01 371 64 17
Tel. G. 01 632 68 75

Vizepräsident *

Christian Ryser
Nelkenstr. 6
8330 Pfäffikon ZH

Tel. G. 01 421 67 13
Tel. P. 01 950 58 55
Fax P. 01 950 58 56
Natel 079 623 60 34
chryser@bluewin.ch

Neumitgliederbetreuer

Alexander de Graaf
Lettenfussweg 4
8037 Zürich

Tel. P.01 363 36 66
alex@witness.ch

Kassiere *

Andrea u. Urs Höppli Krapf
Müllerwis 16
8606 Greifensee

Tel. P.01 940 18 40
urs.hoeppli@mt.com

Tourentelefon

Aktuelle Infos ab Band:
dann Code eingeben: 12206

Natel 079 677 63 00
Tel. G. 01 802 44 54
reb@mobilesolutions.ch

Wettkampftainer

Roger Stoffel
Bucheggstr. 114
8057 Zürich

Tel. P. 01 361 70 33
Tel. G. 01 438 47 47
sro@helbling.ch

Internet

http://www.paddeln.ch
E-Mail: info@paddeln.ch

Tourenchef *

Marc Germann
Rebbergstr. 10
8356 Ettenhausen

Tel. P. 052 365 00 60
Natel 079 221 94 93
marc1@gmx.ch

Paddelbox

Mailverteiler: Mitteilungen senden an:
paddelbox@smartgroups.com
An- und Abmeldung:
paddelbox-subscribe@smartgroups.com
paddelbox-unsubscribe@smartgroups.com

Bootshauswart Letten/Werdinsel *

Hans Ehni
Wannerstr. 39/100
8045 Zürich

Tel. P.01 461 63 51
Natel 079 667 05 48

Bootshaus Letten

Wasserwerkstr. 149
8037 Zürich

Tel.01 361 25 98

Aktuar *

Alexander Jacobi
Im Grafenlag 4
8404 Winterthur

Tel. P. 052 243 39 89
Tel. G. 052 262 65 54
alexander.jacobi@sulzer.com

Bootshaus Schanzengraben

Selnaubücke
8001 Zürich

Materialverwalter/Redaktor *

Alex Nater
Cyklamenweg 20
8048 Zürich

Tel. P. 01 492 25 41
alna@gmx.ch

Bootshaus Werdinsel

Werdinsel 3
8049 Zürich

Redaktor/Beisitzer *

Peter Schürch
Cyklamenweg 7
8048 Zürich

Tel. P. 01 492 66 04
p-s@gmx.ch

Postfachadresse/Zahlungsverbindung

Wasserfahrverein Zürich Postkonto 80-24119-6
Postfach 20
8037 Zürich

* = Vorstandsmitglied

Adressberichtigung nach AI, Nr. 552 melden

Impressum

Redaktion

Peter Schürch & Alex Nater
Cyklamenweg 7
8048 Zürich

Tel. Peter: 01 492 66 04
Tel. Alex: 01 492 25 41
E-Mail: wvzwelle@gmx.ch

Nächste Ausgaben	Nr. 58	Nr. 59	Nr. 60	Nr. 61
Redaktionsschluss:	18.2.02	10.6.02	2.9.02	9.12.02
Erscheinungsdatum:	21.3.02	21.3.02	3.10.02	9.1.03

Gedruckte Auflage: 200 Exp.